

SPD-FRAKTION IM STADTRAT FREISING
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

An die Stadt Freising
Herrn Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher
Obere Hauptstr. 2
85350 Freising

Freising, den 16.10.2023

ANTRAG der SPD-Fraktion im Freisinger Stadtrat

Wohn- und Aufenthaltsqualität rund um den SteinPark-Anger verbessern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt zu prüfen, wie die Wohn- und Aufenthaltsqualität rund um den SteinPark-Anger verbessert werden kann.

Besonders zielführend erscheinen in diesem Zusammenhang folgende Ansätze:

- Angebot eines "Nachbarschaftsprojekts" für Quartiersbewohner und Jugendliche – aus einem solchen Projekt könnte z. B. eine Ideenbörse mit Nutzungsideen und Gestaltungsmöglichkeiten für den Anger entstehen.
- Gezielte Angebote an Jugendliche unter Einbeziehung der Stadtjugendpflege, die den Aktivitäten der Jugendlichen im Umfeld des Angers Struktur und konstruktive Inhalte geben: z. B. Sport-Kurse, Kampfkunst-Kurse, Beachvolleyball, Skaten, Jugendtreff
- Ausweitung der Gastronomie am Steincenter (z. B. im Zuge der möglichen Neubauten des Landratsamtes)

Begründung:

Im Laufe des Jahres 2023 ist es am SteinPark-Anger und im weiteren Umgriff zu Entwicklungen gekommen, welche die Wohn- und Aufenthaltsqualität so nachhaltig mindern, dass ein bloßes Abwarten, bis die Beeinträchtigungen von selber wieder verschwinden, nicht angemessen erscheint.

Nach einem ausführlichen Ortstermin mit einer Gruppe von Anwohnern und weiteren Gesprächen mit Anwohnern lassen sich folgende Probleme beschreiben, die über ein hinnehmbares Maß deutlich hinausgehen:

- Sachbeschädigungen an Wohngebäuden, Gärten, Zäunen; Schmierereien; zerstörte Lampen
- Lärmbelästigung, die oft bis spät in die Nacht andauert
- Verminderte Aufenthaltsqualität am SteinPark-Anger, am Bewegungspark Asamstraße und im Verlauf der Carl-Dettenhofer-Straße infolge Lärm durch Schreien und ausufernde Partys, Müll, wiederholtes Anpöbeln von Anwohnern, einschüchterndes Auftreten von Jugendlichen etc.

Vorsitzender:

Peter Warlimont
Tannenweg 6 | 85354 Freising
☎ 08161/66389 | 0160/3758297
peter.warlimont@spd-stadtrat-freising.de

Sie erreichen uns außerdem unter:

Norbert Gmeiner
norbert.gmeiner@spd-stadtrat-freising.de
www.spd-stadtrat-freising.de

- Belästigungen durch Beleidigungen
 - Unsicherheitsgefühl im Wohnquartier, das durch eine hohe Konfliktrichtigkeit entsteht und durch den Eindruck, dass man die Jugendlichen nicht erreichen kann
- Die eingetretenen Folgen sind, dass Anwohner den Aufenthalt am SteinPark-Anger und am Bewegungspark meiden und z. T. ernsthaft über Fortzug nachdenken.

Die Beeinträchtigungen treten im Laufe des Nachmittags und des Abends auf. Sie werden ausgelöst durch Jugendliche zumeist im Alter zwischen 14 und 17 Jahren. Viele von ihnen scheinen keine unmittelbaren Anwohner zu sein, sind aber vielfach Schüler der Mittelschule am SteinPark. Die Personenansammlungen erreichen dabei immer wieder eine Stärke von bis zu 20 Personen.

Dass Jugendliche und junge Erwachsene sich im Freien aufhalten und sich öffentlichen Raum aneignen, ist grundsätzlich positiv – Aktivitäten wie Fußballspielen, Skateboarden, Eis essen, Abhängen, Musikhören gehören dazu.

Ziel einer Verbesserung der Situation rund um den SteinPark-Anger sollte es daher nicht sein, die jungen Leute zu vertreiben, sondern eine **positive Aufenthaltsatmosphäre** für alle, die sich im Quartier aufhalten, zu ermöglichen.

Das bedeutet in der Konsequenz, die Sachbeschädigungen, Pöbeleien, Lärmbelästigung und Vermüllung in den Griff zu bekommen und das Miteinander und einen konstruktiven Umgang zu stärken.

Aus Sicht der SPD-Stadtratsfraktion ist es für die Verwirklichung dieser Zielsetzung unverzichtbar, die zuständigen Behörden und Fachstellen einzubinden – dazu gehören aus unserer Sicht die Stadtjugendpflege, das Ordnungsamt, die Polizei und möglicherweise auch die Sicherheitswacht.

Wir sehen die Stadt Freising definitiv in einer Verantwortung für die Bemühung um eine Verbesserung der Situation.

Mit kollegialen Grüßen

Peter Warlimont

Norbert Gmeiner

Teresa Degelmann